

Mich. 1820 wurde er auch in das große, montägige Predigercollegium aufgenommen, welches mitten in den Stürmen des 30jährigen Krieges gestiftet wurde und im November a. c. sein zweihundertjähriges Jubiläum gefeiert hat. Schon am 30. Nov. 1819 hatte sich Hellmuth von E. Hochw. Consistorio zu Magdeburg pro candidatura examiniren lassen und, um seinem Ziele näher zu kommen, ließ er sich ebendasselbst am 22. Mai 1822 pro ministerio prüfen. An der Bürgerschule zu Leipzig blieb er, bis er im Jan. 1824 zum Pastorate nach Diehlsa berufen wurde. Am 21. April kam er daselbst an, hielt den 25ten desselben Monats seine Antrittspredigt und wurde den Tag darauf in Priebus vom Herrn Sup. D. W o r b s, im Auftrage des Hochw. Consistorii zu Breslau, ordinirt und am 13. Juni, am Trinitatisfeste, von dem Herrn Sup. Busch installirt. Sein diesjähriger Geburtstag, der 26. Mai, war auch der Tag seiner ehelichen Verbindung mit Ifr. Julie Eckhardt aus Erfurt. Möge Gott ihn recht viel Segen in seiner Gemeinde stiften lassen!

2) Herr Andreas Roak, der (nach S. 436 b. Mz. III. Bd.) als Diaconus nach Rittlitz berufen wurde, ist geboren 1796 den 8. März zu Säculahora bei Budissin, wo sein Vater, Peter Roak, Schulhalter war. Er studirte 8 Jahre auf dem Gymnasio zu Budissin, dann  $4\frac{1}{2}$  Jahr in Leipzig und ward hierauf 1823 Hauslehrer zu Unwürde bei Sr. Excell. dem Herrn Generalleutenant v. Gablenz auf Rittlitz und Unwürde, von dem er in sein jetziges Amt berufen ward, das er am VI. Sonnt. p. Trin. c. antrat.

3) An die Stelle des Herrn Past. Petri in Dürrenhennersdorf kam Herr Cand. M. Karl Georg Dpiß aus Zittau. Derselbe ist 1794 den 29. Sept. zu Zittau geboren, wo sein Vater, Adam Benjamin Dpiß († 1802) Schulcollege war. Er studirte auf dem